

Medax®

Wachstumsregulator gegen Lagerung in Weizen, Gerste, Triticale und Roggen und Raps

Kurzbeschreibung

Wachstumsregulator gegen Lagerung in Winterweizen, Wintergerste, Roggen, Triticale und Raps.

Wirkstoffe

50 g/l Prohexadione-Calcium 300 g/l Mepiquatchlorid

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Trademark

BASF AG, Ludwigshafen

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-6515-1

Wirkungsweise

Die beiden Wirkstoffe in Medax hemmen die Biosynthese von Gibberellinen in unterschiedlichen Stadien und ergänzen sich dabei. **Mepiquatchlorid** gehört zur Familie der Piperidine. Seine Wirkung setzt bereits bei relativ niedrigen Temperaturen ein (Tagesdurchschnitt 5°C) und hält lange an. Mepiquatchlorid wird durch die grünen Pflanzenteile und teilweise auch durch die Wurzeln aufgenommen. Es verkürzt den Halm und speziell die Internodien an der Basis der Pflanze. Die Wirkung ist lang anhaltend.

Prohexadione-Calcium gehört zur Familie der Cyclohexan-Trione. Zur Wirkung erfordert es etwas höhere Temperaturen (Tagesdurchschnitt ca. 7.5°C). Prohexadione-Calcium wird über die grünen Pflanzenteile aufgenommen. Die Wirkung setzt schnell ein, ist aber gegenüber Mepiquatchlorid von geringerer Dauer. Prohexadione-Calcium wird in der Pflanze mit dem Saftstrom akropetal (nach oben) in

der Pflanze verlagert. Die Wirkung zeigt sich in verkürztem Halm und Internodien.

Medax verkürzt den Spross und vergrössert den Halmdurchmesser, auch an der Halmbasis. Dadurch wird in Raps wird die Winterhärte erhöht. In Getreide und Raps wird die Standfestigkeit verbessert. Medax wirkt somit dem durch Wind und Regen bedingten Lager entgegen. In gewisser Masse kann es in Getreide auch die Auswirkungen der Halmbruchkrankheit reduzieren.

Medax kann:

- Lagerfrucht weitgehend verhindern.
- Den Zeitpunkt des Lagerns verzögern.
- Die Intensität des Lagerns verringern.
- Die Ernte erleichtern.

Medax wird in Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen und Triticale dort angewendet, wo aufgrund der örtlichen Erfahrung, der Lageranfälligkeit der angebauten Sorten und einer guten bis kräftigen Bestandsentwicklung mit guter Bestockung und der Fruchtfolgestellung mit Lager zu rechnen ist, und das Ertragspotential bei hoher Anbauintensität abgesichert werden soll.

Grundsätzlich gilt: Je wüchsiger die Witterung, desto wirksamer ist Medax!

Anwendung Feldbau

Raps

Dosierung: 0.5-1 l/ha im Herbst ab 3-Blatt-Stadium (BBCH 13-20) in Kombination mit 1 l/ha Fezan zum Einkürzen des Spross, Verhindern von Überwachsen

zur Verbesserung der Winterhärte. 0.5-1 l/ha im Frühjahr ab Vegetationsbeginn bis Stadium Blütenknospe vorhanden (BBCH 21-50). Mischung mit Phoma-Fungizid möglich. Im Frühjahr dient Medax dazu die Stärke des Lagers und den Zeitpunkt des Lagereintritts zu verzögern. Maximal 1 Behandlung im Herbst und eine Behandlung im Frühjahr möglich.

Anwendung Getreidebau

Gerste

Langhalmige Sorten, wie Esprit, SY Galileo, SY Baracooda, KWS Higgins, Belinda: erste Behandlung im 2-Knoten Stadium (BBCH 32) mit 1,0 l/ha Medax gefolgt von einer Zweitbehandlung im Stadium BBCH 39 (Erscheinen des Fahnenblattes) mit 1 l/ha Dartilon. Einmalige Behandlung mit 0.6 l/ha Medax + 0.6l/ha Dartilon im Stadium BBCH 39 (Erscheinen des Fahnenblattes) möglich.

Kurz-Mittellange Sorten, wie Adalina, KWS Tonic, KWS Cassia, KWS Orbit, Hobbit, SU Celly, Maltesse: Einmalige Behandlung im 2-Knoten Stadium (BBCH 32) bis zum Erscheinen des Fahnenblattes (BBCH 39) mit 0,75 l/ha Medax.

Korn (Dinkel)

Einmalige Behandlung bei Schossbeginn (BBCH 32) mit 1,0 l/ha Medax.

Roggen

Einmalige Behandlung bei Schossbeginn (BBCH 32) mit 1,0 l/ha Medax.

Triticale

Langhalmige Sorten: Einmalige Behandlung bei Schossbeginn (BBCH 32) mit 1,0 l/ha Medax.

Kurzhalmige Sorten: Einmalige Behandlung bei Schossbeginn (BBCH 32) mit 0,75 l/ha Medax.

Weizen

Langhalmige Sorten, wie Arina, Ludwig, Posmeda, Poncione, Dilago: Einmalige Behandlung bei Schossbeginn (BBCH32) mit 0,8-1,0 l/ha Medax. Bei Splitbehandlungen erste Behandlung im 1-Knotenstadium (BBCH 30–31) mit 0,6 l/ha Medax erfolgt von einer Zweitbehandlung im Stadium BBCH 37–39 (Erscheinen des Fahnen-blattes) mit 0,6 l/ha Medax.

Mittellange Sorten wie Runal, Ludwig, Titlis, Forel, Montalbano, Baretta, Hanswin, Campanile, Montalto, Spontan, Sailor : Einmalige Behandlung bei Schossbeginn (BBCH 32) mit 0,75 l/ha Medax. Bei Splitbehandlungen erste Behandlung im 1-Knotenstadium (BBCH 30–31) mit 0,5 l/ha Medax gefolgt von einer Zweitbehandlung im Stadium BBCH 37–39 (Erscheinen des Fahnen-blattes) mit 0,5 l/ha Medax.

Kurzhalmige Sorten wie Levis, Molinera, Piznair, Cadlimo, Cambarena, Claro, Nara, Camedo, Simano, Mulan, Combin: Einmalige Behandlung bei Schossbeginn (BBCH 32) mit 0,3–0,5 l/ha Medax.

Splitbehandlung mit Stabilan S: 1. Behandlung: 1 l/ha Stabilan S im Stadium 5-Blatt bis Beginn Schossen (BBCH 25-30). 2. Behandlung mit 0,3–0,5 l/ha Medax im Stadium 2-Knoten (BBCH 32–35). Dosierung je nach Wirkung der ersten Behandlung mit CCC und Sorte.

Auflagen

Behandlung von im Herbst gesäten Kulturen. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Abzuraten ist von der Medax-Anwendung: In mangelhaft ernährten, dünnen oder in ihrer Entwicklung geschwächten Beständen (z.B. bei Auswinterungs-, Typhula- oder Schneeschimmel- Schäden), sowie bei verzögertem und schlechtem Feldaufgang mit geringer Bestockung. Bei durch Trockenheit oder übermäßige Einstrahlung und durch hohe Temperaturen geschädigten Beständen. In Beständen auf (meist leichten) Standorten mit unzureichender bzw. unsicherer Wasserversorgung während der Hauptvegetationszeit. Auf Böden in schlechtem Kulturzustand, ausgenommen die Standorte, die regelmäßig mit Gülle gedüngt werden und deren Wasserversorgung (Niederschläge oder Beregnung) gesichert ist. Mit Medax können grobe Anbaufehler nicht korrigiert werden; auch ist Lager als Folge eines Unwetters nicht zu verhindern. Medax nicht anwenden, wenn unmittelbar vor oder nach der Anwendung Frost zu erwarten ist.

Mischbarkeit

Medax ist mischbar mit unseren Getreidefungiziden (Amistar, Cyflamid, Variano Xpro, Pandorra und Fandango) sowie mit den Herbiziden Ally Power, Starane Max und Concert. Medax nicht mit Prosulf oder Sulfo S mischen.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung von Medax wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen.

Wichtig zu wissen

Bei hartem Wasser muss die Spritzbrühe mit X-Change angesäuert werden, damit die Wirkung von Medax gewährleistet wird. Grundsätzlich gilt: Je wüchsiger die Witterung, desto wirksamer ist Medax! Abdrift auf benachbarte Kulturen im Acker- und Zierpflanzenbau unbedingt vermeiden, da sonst dort ebenfalls Verkürzungen der Pflanzentriebe auftreten können. Untersaaten in Getreide werden durch Medax nicht nachteilig beeinflusst.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

ACHTUNG

H-Sätze

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. **H412** Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P264 Nach Handhabung Hände gründlich waschen.

P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P301+P312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P330 Mund ausspülen.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.



GHS07

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 02 87 Einzelpackung zu 1 l

10 02 87 Karton zu 12 x 1 l

Packungsgrösse

10 02 29 Einzelpackung zu 5 l

10 02 29 Karton zu 4 x 5 l

Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

info@staehler.ch

http://www.staehler.ch